

II-7236 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/10-Parl/89

Wien, 24. April 1989

Herrn Präsidenten
des Nationalrates
Rudolf PÖDER

Parlament
1017 Wien

3286 IAB

1989 -04- 28

zu 3314 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 3314/J-NR/89, betreffend Mitarbeit Österreichs in der Meteorologischen Weltorganisation (WMO), die die Abg. Dr. Jankowitsch und Genossen am 28. Feber 1989 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

ad 1)

Der Schwerpunkt der österreichischen Mitarbeit liegt in der aktiven Teilnahme in den Fachkommissionen der WMO: Commission for Basic Systems, Commission for Atmospheric Sciences, Commission for Aeronautical Meteorology, Commission for Agricultural Meteorology, Commission for Hydrology. Von Österreich nicht besetzt ist derzeit die Commission for Marine Meteorology.

ad 2)

Österreich nimmt an folgenden Programmen der WMO teil:

- World Weather Watch (Datenaustausch im Rahmen des globalen Beobachtungssystems der Erde, Weitergabe nationaler Messungen, Erhalt der internationalen Meßdaten über die WMO)
- World Climate Programme (Austausch von Konferenzunterlagen und Tätigkeitsberichten, Austausch von Meßwerten und Daten, Fragebogenbeantwortung)
- Applications of Meteorology Programme

- Hydrology and Water Ressources Programme (Datenaustausch, Bereitstellung der in Österreich gewonnenen Erfahrungen)

ad 3)

Der österreichische Mitgliedsbeitrag für die WMO betrug 1987 US \$ 153.982,-- im Jahre 1988 sfr 328.371,--. Der gesamte finanzielle Aufwand liegt jedoch wesentlich höher, insbesondere die Teilnahme am World Weather Watch. Es gibt hier beträchtliche indirekte Kosten, so die Anschaffung und der Betrieb der Radiosonde, die Erhaltung des Meßnetzes, der Rechner im Bundesamt für Zivilluftfahrt.

ad 4)

Im Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung ist in der Abteilung I/9 ein Beamter der Verwendungsgruppe b zu einem geringen Ausmaß (1/10 der Dienstzeit) mit Angelegenheiten der WMO befaßt. Mit Angelegenheiten der WMO befaßt sich außerdem im Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten die Abteilung V.2 (multilaterale Angelegenheiten der Auslandskultur) unter anderem mit die WMO betreffenden Agenden.

ad 5)

Derzeit ist eine österreichische Staatsbürgerin bei der WMO beschäftigt.

ad 6)

Die österreichische Staatsbürgerin ist als G5 (Dienstrang) eingestuft.

ad 7)

Die österreichische Staatsbürgerin ist in der Finanzabteilung der WMO beschäftigt.

ad 8)

Außer der einen österreichischen Staatsbürgerin war 1987 und 1988 kein österreichischer Experte bei der WMO beschäftigt.

- 3 -

ad 9)

Wenn Ausschreibungen von Dienstposten der WMO über das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten dem Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung vorgelegt werden, so werden sie an die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik in Wien mit dem Ersuchen weitergeleitet, einen geeigneten österreichischen Kandidaten namhaft zu machen. Sofern von der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik ein österreichischer Interessent gemeldet wird, wird die Kandidatur vom ho. Ressort befürwortet über das Bundesministerium für auswärtige Angelegenheiten der WMO übersandt.

ad 10)

Österreich gehört wie jedes Mitgliedsland dem obersten Organ der WMO, dem World Meteorological Congress an, bzw. auf regionaler Basis der Regional Association VI (Europa).

ad 11)

Österreich hat seit seinem Beitritt noch nie dem Exekutivrat der WMO angehört.

Der Bundesminister:

